

tritts behinderter Menschen von 162 373 im Jahr 2018 auf 156 621 im Jahr 2019 gesunken sei, benötigen Arbeitsuchende mit Behinderung mit 359 Tagen 100 Tage länger als nichtbehinderte Arbeitssuchende, bis sie eine Anstellung gefunden hätten. Die Beschäftigungsquote von Menschen mit einer Schwerbehinderung sei von 4,67 % im Jahr 2018 auf 4,63 % im Jahr 2019 gesunken. Während öffentliche Arbeitgebende mit 6,5 % diese Quote sogar überträfen, erreichten private Unternehmen nur 4,1 %. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen zahlten lieber eine Ausgleichsabgabe, als einen Menschen mit einer Behinderung einzustellen. Um Unternehmen wichtige Informationen über Fördermöglichkeiten und Hilfestellungen bereitzustellen, hat die Aktion Mensch den im Internet unter www.kofa.de/dossiers/inklusion-gestalten/wegweiser-inklusion-im-betrieb abrufbaren „Wegweiser: Inklusion im Betrieb“ veröffentlicht. Weiteres steht auf der Internetseite www.aktion-mensch.de/presse/#1. *Quelle: Mitteilung der Aktion Mensch vom 29.11.2019*

Anerkennung sozialarbeiterischer Kompetenzen in der Psychotherapeutenausbildung. Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. kritisiert das Ende September 2019 im Bundestag verabschiedete Psychotherapeuten-Ausbildungsreformgesetz, da die Erfahrungen der akademischen Sozialberufe nun nicht mehr als Zugangsvorausbildung anerkannt würden. Zudem fehle bei der Formulierung des Ausbildungsziels eine Bezugnahme auf sozialarbeitswissenschaftliche beziehungsweise sozialpädagogische Erkenntnisse. Nach Auffassung des Deutschen Vereins sollten Quereinstiege aus der Sozialen Arbeit inklusive Heilpädagogik und der Pädagogik zu einer psychotherapeutischen Qualifizierung ermöglicht werden. Wichtig sei es auch, allgemeine pädagogische, sozialpädagogische und heilpädagogische Themen speziell in der Ausbildung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie in ausreichendem Maße zu berücksichtigen. Davon abgesehen lasse sich die in dem genannten Gesetz ausgesprochene Beschränkung auf Universitäten als Ausbildungsorte für ein psychotherapeutisches Direktstudium sachlich nicht begründen. *Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. vom 7.11.2019*

22.1.2020 Stuttgart. Natürlich nachhaltig! Medien machen's möglich? Medienpädagogischer Fachtag im Rahmen der Stuttgarter Kinderfilmstage. Information: Volkshochschule Stuttgart, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart, Tel.: 07 11/187 38 00, E-Mail: anmeldung@vhs-stuttgart.de

23.-24.1.2020 Berlin. Zukunftsforum Public Health: 4. Symposium. Information: Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Kanzlerstraße 4, 40472 Düsseldorf, Tel.: 02 11/310 96 11, E-Mail: veranstaltungsbuero@akademie-oegw.de

29.1.2020 Bernau. Sozialarbeiter*innentagung: Versorgung und Überleitung intensivpflichtiger Menschen. Chancen, Risiken, Herausforderungen, Rahmenbedingungen. Information: Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG), Landesarbeitsgemeinschaften Brandenburg und Berlin, Haus der Gesundheitsberufe, Alt-Moabit 91, 10559 Berlin, Tel.: 030/394 06 45 40, E-Mail: lag.brandenburg@dvsg.org

5.2.2020 Hannover. Fachtagung: Wo ein Wille ist, da ist auch ... Health in All Policies in der Stadtentwicklung. Information: Akademie des Sports des LandesSportBundes Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 05 11/38 81 18 90, E-Mail: info@gesundheit-nds.de

12.-14.2.2020 Bern (Schweiz). 7. INAS-Fachkongress. Zwischen gesellschaftlichem Auftrag und Wettbewerb. Sozialmanagement und Sozialwirtschaft in einem sich wandelnden Umfeld. Information: Internationale Arbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft (INAS), Internet: <https://www.bfh.ch/de/aktuell/veranstaltungen/inas-fachkongress>, E-Mail: katharina.eiler@bfh.ch

19.2.2020 Hannover. 2. Versorgungsdialog 2029: Gesundheit weiter gedacht. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/38 81 18 90, Internet: <https://www.gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen>, E-Mail: info@gesundheit-nds.de

21.2.2020 Berlin. Fachtagung: Soziale Sicherung des Wohnens für Haushalte mit niedrigem Einkommen und in der Grundsicherung. Herausforderungen und Perspektiven. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 98 06 06, E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

5.-6.3.2020 Dresden. 14. Nachsorgekongress. Teilhabe ist unteilbar. Information: Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung, c/o ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Fontainengraben 148, 53123 Bonn, Tel.: 02 28/97 84 50, E-Mail: info@hannelore-kohl-stiftung.de